

Erfolgsmodell PET-Getränkeflasche

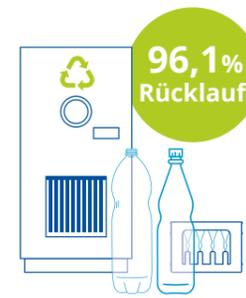
*Starkes Recycling, hoher R-PET-Anteil, geringer
Materialverbrauch*



Vorwort

Getränkeflaschen aus PET sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Rund 17 Milliarden Stück wurden 2023 allein in Deutschland verkauft. Es gibt kaum eine Getränkesorte, die nicht in PET-Flaschen abgefüllt wird: von Mineralwasser über Limonade und Säfte bis hin zu Bier, Milch und inzwischen auch Wein. PET-Getränkeflaschen sind beliebt – in der Produktion, beim Handel und natürlich auch bei Verbraucherinnen und Verbrauchern. Und das ist kein Wunder, denn sie sind extrem leicht, im Alltag nahezu unkaputtbar und halten das Produkt lange frisch.

Entgegen einigen kritischen Stimmen sind sie kein Sinnbild für Umweltprobleme wie illegale Müllentsorgung und die Verschmutzung der Weltmeere. Verantwortungsvoll entsorgt und recycelt, sind PET-Getränkeflaschen nachweislich ressourcenschonend. Das belegt unter anderen die 2024 erschienene Studie „Aufkommen und Verwertung von PET-Getränkeflaschen in Deutschland 2023“ der GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung. Sie bescheinigt der PET-Getränkeflasche hierzulande nicht nur exzellente Sammel- und Recyclingquoten, sondern auch neue Höchstwerte beim Anteil an recyceltem PET (R-PET oder Rezyklat). Darüber hinaus sank der Materialverbrauch durch optimierte Flaschengewichte deutlich.

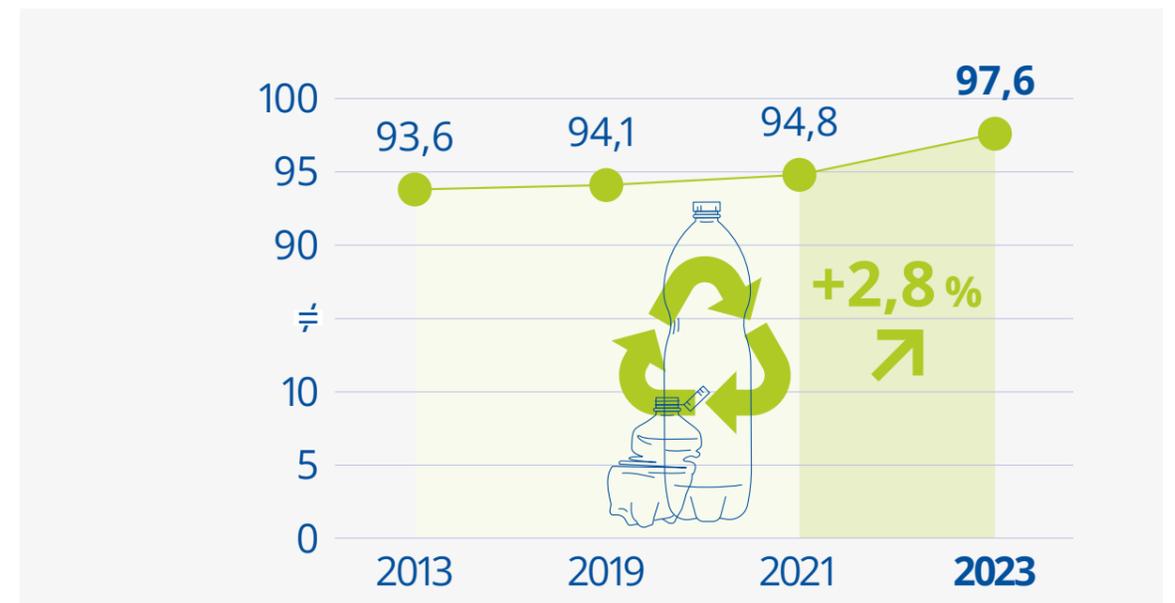


PET-Recycling auf Rekordniveau

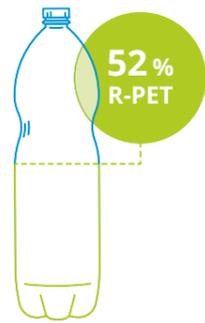
Das deutsche Pfandsystem für Getränkebehälter ist ein globales Vorbild für Umweltschutz und Ressourcenschonung. 96,1 Prozent aller PET-Getränkeflaschen (Ein- und Mehrweg) wurden 2023 in Deutschland dem Pfandsystem zugeführt.

Die Effektivität der gesamten Wertstoffsammlung ist sogar noch höher: Sie erfasste insgesamt 99 Prozent der PET-Getränkeflaschen, sodass nahezu der gesamte PET-Abfall verwertet und dem Recyclingkreislauf zugeführt werden konnte. Mit 97,6 Prozent befindet sich die Recyclingquote in Deutschland auf einem neuen Rekordniveau. Im Vergleich zu 2021 stieg die Quote um 2,8 Prozent, verglichen mit 2013 sogar um 4 Prozent. Damit ist und bleibt Deutschland ein globaler Vorreiter in der PET-Kreislaufwirtschaft.

Die PET-Recyclingquote (in %)

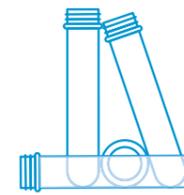


Recyclingquote auf Rekordniveau: 2023 wurden 97,6 Prozent der PET-Getränkeflaschen in Deutschland recycelt.



Starke Kreislaufwirtschaft

Neben hohen Recyclingquoten überzeugen PET-Getränkeflaschen auch durch ihre gute Kreislauffähigkeit: Denn der Großteil des recycelten Materials wird direkt wieder in den Produktionsprozess eingespeist: 194,8 Kilotonnen R-PET stammten 2023 aus dem geschlossenen Bottle-to-Bottle-Kreislauf. Im Zehnjahresvergleich hat sich der Anteil fast verdoppelt – ein starker Beweis für die erfolgreiche PET-Kreislaufwirtschaft in Deutschland.



PET-Industrie setzt sich für Ressourceneffizienz ein

Diese Fortschritte unterstreichen die Bestrebungen der Industrie, den Einsatz von R-PET und damit die Ressourceneffizienz von PET-Getränkeflaschen kontinuierlich zu erhöhen. Der steigende Rezyklatanteil ist unter anderem das Ergebnis der zahlreichen Selbstverpflichtungen und Absichtserklärungen von Abfüllern und Händlern. Ihr gemeinsames Ziel: den Flaschenkreislauf vollständig zu schließen – und das vor dem Hintergrund von höheren Preisen für R-PET.

Die Voraussetzungen dafür sind ideal: Denn die Recyclingkapazitäten in Deutschland sind so hoch, dass sie die zur Verfügung stehenden PET-Mengen übersteigen. Daher ist die Industrie auf PET-Material aus dem Ausland angewiesen. Die GVM-Studie schätzt den Importüberschuss für 2023 auf 20 Kilotonnen – ein Anstieg um 5 Kilotonnen im Vergleich zu 2021.

Die R-PET-Zahlen aus dem Bottle-to-Bottle-Kreislauf
(in Kilotonnen)



Funktionierender Kreislauf: 194,8 Kilotonnen R-PET stammten 2023 aus dem Bottle-to-Bottle-Kreislauf.

Dieser positive Trend setzt sich beim Rezyklateinsatz fort: Der Anteil von R-PET in der Produktion von PET-Preforms ist zwischen 2013 und 2023 um 27 Prozentpunkte auf 51,2 Prozent gestiegen. Damit lag der Rezyklatanteil 2023 erstmals über dem von Neumaterial.

Rezyklateinsatz in der deutschen PET-Preform-Produktion
(in %)

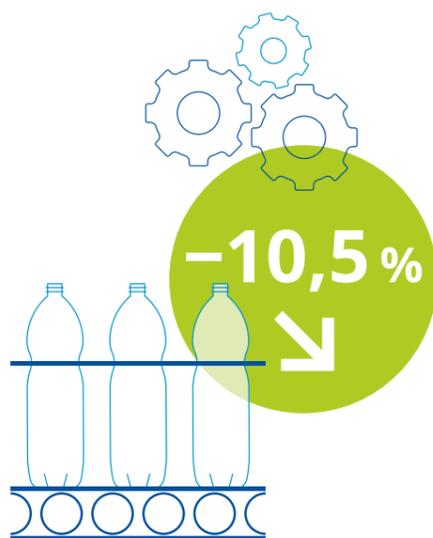


Positiver Trend: Mit 51,2 Prozent lag der Anteil von R-PET 2023 in der deutschen Produktion von Preforms erstmals über dem von Neumaterial.



Weniger Materialverbrauch, höhere Recyclingfähigkeit

Der Fokus auf Ressourceneffizienz zeigt sich auch beim Materialverbrauch: Rund 408 Kilotonnen PET-Getränkeflaschen – das entspricht rund 17 Milliarden Stück – wurden 2023 in Deutschland verbraucht. Im Vergleich zu 2021 sank dieser Wert um 38 Kilotonnen (-8,5 Prozent). Bei der Produktion gab es sogar einen Rückgang von 10,5 Prozent. 2023 wurden mit 380,6 Kilotonnen PET-Preforms und -Flaschen 45 Kilotonnen weniger als noch 2021 produziert.



Ressourcenschonung: 2023 wurden in Deutschland 380,6 Kilotonnen PET-Preforms und -Flaschen produziert – 45 Kilotonnen beziehungsweise 10,5 Prozent weniger als im Jahr 2021.

Der gesunkene Materialverbrauch ist vor allem auf die kontinuierliche Reduktion der Flaschengewichte durch Optimierungen zurückzuführen. Dank technischer Innovationen sind moderne Flaschen immer leichter, ohne an Stabilität oder Qualität zu verlieren. Die verpflichtende Umstellung auf Tethered Caps seit Juli 2024 und der Einsatz von Kurzgewinden haben diesen Trend noch verstärkt. Diese Maßnahmen tragen erheblich zur Ressourcenschonung bei und verbessern gleichzeitig die Recyclingfähigkeit der Flaschen.



PET-Getränkeflaschen immer nachhaltiger

Folgt man der Weisheit „Zahlen lügen nicht“, zeigt sich eindeutig: PET-Flaschen sind besser als ihr Ruf. Sie sind ein Paradebeispiel für eine erfolgreiche Kreislaufwirtschaft mit starker Ressourceneffizienz. Die über Jahre hinweg hohen Sammel-, Recycling- und Verwertungsquoten belegen, dass der nachhaltige Umgang mit Ressourcen längst fester Bestandteil des deutschen PET-Systems ist.

Eine Schlüsselrolle hierbei spielt auch die kontinuierliche Steigerung des R-PET-Anteils bei gleichzeitiger Reduktion des Materialverbrauchs. Die Industrie nutzt ihre Innovationskraft effektiv und verfolgt konsequent ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen, um PET-Getränkeflaschen noch ressourcen- und umweltschonender zu gestalten. Gemeinsam mit Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie dem Handel arbeitet die Industrie darauf hin, den PET-Kreislauf weiter zu stärken.

Fakt ist aber auch, dass weltweit gesehen noch zu viel wertvolles PET verloren geht – zum Beispiel aufgrund unzureichender Wertstoffsammlung und fehlender Recyclingstrukturen. Politik, Industrie und Handel müssen zusammen Wege finden, um das gewaltige Potenzial von PET als Wertstoff vollständig auszuschöpfen. Das deutsche Erfolgsmodell kann als Vorbild auf globaler Ebene dienen.

Zahlen – Daten – Fakten
PET-Getränkeflaschen 2023 in Deutschland

**Sammelquote
Pfandsystem:**

96,1 %



Recyclingquote:

97,6 %



Verwertungsquote:

99,9 %



Verbrauch:

17 Milliarden
Stück



**R-PET-Anteil
PET-Preforms:**

51,2 %

**R-PET-Anteil
PET-Getränkeflaschen:**

47,7 %



Impressum

Forum PET
in der IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen e.V.
Kaiser-Friedrich-Promenade 43
61348 Bad Homburg
www.forum-pet.de

